



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 2.06 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe latente Steuern, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0.69 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 7.34% und liegt damit um 2.5 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 4.85%.

Input Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.729
Fondsgebundene LV	544
Genussrechte	0
HGB-Bilanzsumme	6.476
HGB-Deckungsrückstellung	5.078
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	121
Risiko- und Übriges Ergebnis	90
Schlussüberschussanteil-Fonds	134
Zahlungen Versicherungsfälle	496
Zinszusatzreserve	448
aktivische Bewertungsreserven	847
freie RSt für Beitragsrückerstattung	181
mittlerer Tarifrechnungszins	3.1%
nachrangige Verbindlichkeiten	53

Output Variable	Value in TEUR
HGB-Eigenkapital	174
verfügbare RfB	314
HGB-DRSt ohne ZZR	4.631
Bestandsabbaurate	9.6%
Passivduration	10
Marktwert Kapitalanlagen	6.577
zukünftige pass. vt. Überschüsse	900
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-139
passivische Bewertungsreserven	761
zukünftige Überschüsse	1.608
zukünftige Aktionärgewinne	402
latente Steuern	100
ökonomisches Eigenkapital	475
ökonomische Eigenkapitalquote	7.3%